

46.2

PROF. DR. H. BRESSLAU

STRASSBURG-RUPRECHTSAU
MENGENSTRASSE 6

6. Sept. 1915.



Ihre verehrten Herrn Kollegen!

Vor einigen Monaten las ich in der Frankfurter Zeitung, daß die Ungarische Akademie der Wissenschaften mir die Ehre erwiesen habe, mich zu ihrem Mitglied zu wählen; ich erhielt auch aus Anlaß dieser von einem früheren Schüler einen Glückwunsch zu dieser Wahl. Da aber jede amtliche Mitteilung ausbleibt, hielt ich die Nachricht der Frankf. Zeit. für einen Fortuna, ohne mir über dessen Entfaltung den Kopf zu zerbrechen. Neun aber bekam ich vor kurzem, während ich auf einer dienstlichen Anwesenheit in Belgien war, eine Meldung von der Akademie, die ich bei meiner Rückkehr vorfand: über Altsachen für

das Jahr 1818 und das neueste Kops des Ungarischen
Reichs sind mir mit einem Formular zu einer
Empfangsangeige, die ich an die Akademie zu richten
soll, zugesandt worden. Das sieht nun so aus,
als ob an jener Meldung noch etwas wichtiges wäre;
eine offizielle Benachrichtigung darüber habe ich aber
auch bis jetzt noch nicht bekommen; und so bitte
ich Sie um eine freundliche Mittheilung über den
Tatbestand, für die ich Ihnen sehr dankbar sein
werde.

Wie geht es unserem Freunde Baumgarten Felsay?
Ich habe lange nichts von ihm gehört, möchte aber
wünschen, daß er als Soldat eingezogen wäre; das
würde ihm sehr gut thun! Hoffentlich befinden
Sie mit Ihrer Familie sehr wohl; ich würde mich
sehr freuen, wenn wir uns noch einmal in

Sieum Leben wieder sähen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

H. V. Kreutz.